

# Miscellen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **3 (1899)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seiden - Mode - Bericht.

Der milde Winter täuscht Mutter Natur über die Kalendertage hinweg, und warme Sonnenstrahlen locken zartes Grün in Busch und Flur hervor. „Es kommt der Lenz, er ist schon da!“ zwischern die Vöglein uns zu von allen Seiten. Der Frühling hält frühzeitig Einzug auch in der Mode, und wahrhaft Großartiges bietet diese uns heuer. So schreibt uns die bekannte Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich:

Die Lieblinge der Damenwelt sind zu allen Jahreszeiten, besonders aber im Sommer, die bedruckten Foulardstoffe. Man bringt darin für kommende Saison wirklich aparte, geschmackvolle Neuheiten, nicht nur auf den gewohnten glatten oder geköperten Bon-gées, sondern auf damaszierten Foulard-Geweben. Das aufgedruckte Dessin verbindet sich dann mit dem Webedessin zu einem originellen Bild und gibt dem Ganzen ein vornehmes Gepräge mit reichem Effekt. Unzählig sind darin die Ausmusterungen, und wechseln farbenprächtige Blumen-dessins ab mit abgesetzten Blattmustern in Camadour-Effekten, Ton auf Ton. Ganz reizend ist ein fagonierter Foulardstoff mit Bandschleifenmuster. Diese Schleifenmuster im Stile Louis XV sind gegenwärtig sehr en vogue; man bringt Schleifen in verschiedener Auffassung und auf verschiedenen Geweben. Karirierte Stoffe sind noch immer sehr begehrt, doch besonderer Beliebtheit erfreuen sich gegenwärtig Streifen-Dessins in Taffetas und

Damasten. In broschierten Taffetas rayés Louis XV heben sich eingewobene Broché-Blümchen

auf weißen Bandstreifen wunderbar ab. Wieder ein ähnliches Gewebe nennt sich Louis XV nouveau genre chiné. Es ist ein feines Würfelmuster mit hellen Längsflecken, worin in Rottendruck reizende Blumenmuster sich zeigen. Für große Gesellschafts- und Hochzeitstoiletten werden Damaste bevorzugt, und großartige, prächtige Dessins werden durch die jetzigen Mittel einer vorgeschrittenen Webereitechnik erzeugt. So erhebt sich plastisch auf mattem Foulard-Grund über die ganze Breite des Stoffes eine Riesennelke von außerordentlicher Schönheit. Ein anderes Dessin zeigt auf farbigem Grund in weichen Tönen ein blumendurchzogenes Band von reizendem Effekt; wieder ein anderes ruft Bewunderung hervor durch seine Originalität, wie Blumenmotive aufgefaßt werden können. — Um die süßen Sorgen einer Auswahl zu vermehren, weisen wir auch auf die neuen Ausmusterungen in Moirés hin. Besonders werden viel schwarze Moirés gebracht, wie überhaupt viel schwarze Stoffe getragen werden. Nicht allein nur zum starren, steifen Ceremonie-Kleid wird Schwarz genommen, sondern mit entsprechendem Auszug wird Schwarz auch für Straßen- und Gesellschaftskleid getragen. Es werden darin reizende gediegene Neuheiten auch in billigen Preislagen gebracht.

Besser als jede Beschreibung illustrieren die Muster selbst. Lassen Sie sich solche zur Ansicht kommen!



Großer Tonhalle-Maskenball 1899: „Nansens Nordpol-Expedition.“  
Mit dem ersten Preis gekröntes Kostüm.  
Nach Photographie Johannes Weiner, Zürich.

Das Originellste im Annoncieren leistet Schweden, da seit kurzem dort sogar die Rückseite des staatlichen Papiergeldes hierzu verwendet wird.

\* \* \*  
Eine ungewöhnliche Gerichtsverhandlung fand vor einigen Jahren in Brompton, England, statt. Eine Frauensperson wurde wegen eines Betrug, zu dessen Ausführung sie sich der Bauchrednerie bediente, verurteilt. Sie veranlaßte den Verkäufer eines Seidengeschäftes ihr 50 Ellen Stoff in die Wohnung zu bringen, um sie einer bettlägerigen Dame zu zeigen und konferierte mit derselben — durch die halboffene

Thüre — während der Verkäufer und sie selbst sich im angrenzenden Gemach befanden. Die Patientin bat, ihr den Stoff einige Zeit zu belassen, worauf der Verkäufer sich entfernte, sie selbst aber auch und mit ihr die Kranke, welche nur in ihrer Kunst existiert hatte.

\* \* \*  
Eine vollständige Taucherausrüstung wiegt zirka 75 Kilo, hievon entfallen fast 4 Kilo auf die Unterbekleidung, 6 1/2 Kilo auf das Tauchergewand selbst, vierzehn einhalb Kilo auf die Schuhe. Brust- und Schulterstück wiegen 35 Kilo, und der Helm 15 Kilo.

Seidenstoff-Fabrik-Union  
Adolf Grieder & Cie., Zürich

empfehlen ihre schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, Foulardstoffe, Spitzenstoffe, Grenadines etc. in unerreichter Auswahl und exquisitesten Dessins für Strassen-, Gesellschafts-, Ball-, Hochzeits- und Braut-Toiletten.

Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster gerne zu Diensten.